



Healthy Hearing Besser Hören

Special Olympics
Healthy Hearing



Ziele

Der Bereich zur Verbesserung des Hörvermögens ist Teil des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes®. Ziel von Healthy Hearing ist, anhand von Screenings, die während der Special Olympics Veranstaltungen stattfinden, und der Datenerhebung den Versorgungsbedarf aufzudecken. Es soll eine verbesserte medizinische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung ermöglicht werden. Denn: ein gutes Hörvermögen ist eine Grundvoraussetzung für eine adäquate Kommunikation und soziale Integration. Hörstörungen werden bei Menschen mit geistiger Behinderung oft nicht erkannt und bleiben in der Folge unbehandelt. Die ohnehin eingeschränkte Kommunikationsfähigkeit dieser Personengruppe kann sich somit negativ auf die Lebensqualität auswirken.

Programminhalte

Hörscreening (Nach intern. Richtlinien für das Programm von Herer und Montgomery)

- Otoskopie und Ohrmikroskopie
- Messung otoakustischer Emissionen (OAE) zur Testung der Funktionstüchtigkeit des Innenohres
- Messung der Tympanometrie zur Testung der Funktionstüchtigkeit des Mittelohres
- Reintonaudiometrie (RTA) – Screening

Alle AthletInnen müssen dabei die ersten zwei Stationen absolvieren. Wenn diese nicht bestanden wurden, werden die ScreeningteilnehmerInnen zu den weiteren zwei Stationen weitergeleitet. Bestehen AthletInnen das RTA-Screening ebenfalls nicht, wird, sofern es die Zeit zulässt, ein frequenzspezifisches Tonschwellenaudiogramm zur genauen Hörschwellenbestimmung durchgeführt. Das Hörscreening beruht auf pass- und fail-Kriterien, die der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen sind.

Hörgeräte:

Beratung, gegebenenfalls Anpassung und kleinere Reparaturen

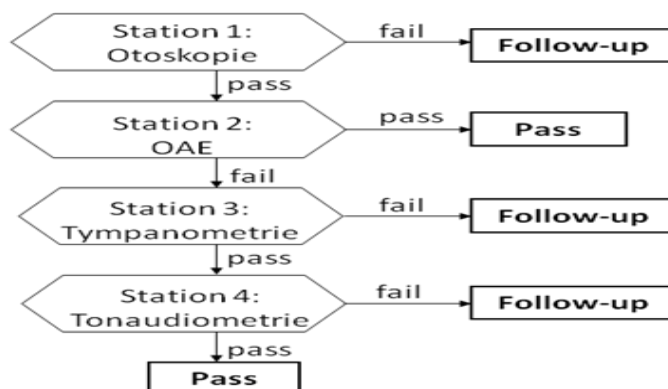
Hygiene:

Entfernung von Ohrenschmalz (Zerumen)

Beratung für Athleten und Betreuer:

- medizinische Empfehlungen und Aufklärung über vorliegende Auffälligkeiten
- mögliche Präventivmaßnahmen; z.B. regelmäßige Ohrinspektion und Gehörgangreinigung durch niedergelassene HNO-Ärzte bzw. Phoniater / Pädaudiologen.

Abbildung: Ablauf Screening mit pass- (bestanden) und fail- (nicht bestanden) Entscheidungen



Ergebnisse

Tabelle: Screening-Ergebnisse Healthy Hearing – Besser Hören 2008 - 2018

2008 – 2018 N = 4767	Hör-Screening nicht bestanden (Anteil der AthletInnen, %)	Gehörgangreinigung notwendig und erfolgt (Anteil der AthletInnen, %)
Ø	18,3 %	28 %

Aus der Tabelle ergibt sich, dass im Durchschnitt bei 18,3% der untersuchten AthletInnen der Verdacht einer Hörschädigung naheliegt und hier eine weitere Diagnostik und Therapie erfolgen muss. Zudem besteht bei durchschnittlich 28% eine Hörminderung durch einen verlegten Gehörgang. Diese konnten jeweils vor Ort behoben werden. Damit bestehen bei mehr als ein Fünftel der AthletInnen therapiebedürftige Hörminderungen, die ohne das Healthy Hearing – Besser Hören Screening unentdeckt bleiben würden.

Kontakt

Clinical Directors / Bundesweite Koordination

HNO-Arzt Alexander Indermark	www.specialolympics.de alexander.indermark@specialolympics.de
Dr. Silke Neumann	www.specialolympics.de silke.neumann@specialolympics.de

Regionale KoordinatorInnen / Verantwortlich im Bundesland

SO Baden-Württemberg Sandrina Hoffmann	www.so-bw.de sandrina.hoffmann@so-bw.de
SO Bayern Prof. Dr. Maria Schuster / Dr. Kerstin Nonn	www.specialolympics-bayern.de gesundheit@specialolympics-bayern.de
SO Berlin/Brandenburg Dr. Silke Neumann	www.specialolympics.de silke.neumann@specialolympics.de
SO Saarland Alexander Indermark	www.specialolympics.de/saarland/ alexander.indermark@specialolympics.de

Kooperationspartner

Bundesärztekammer
Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung e.V.